

Temperatur- und Feuchtefühler

3020: Anschlußkabel (eingegossen): 1 m lang, Gewicht: ca. 0,80 kg
 3017: Anschlußkabel (eingegossen): 10 m lang, Gewicht: ca. 2,10 kg
 3018: Anschlußkabel (eingegossen): 20 m lang, Gewicht: ca. 3,60 kg
 Zulässige Umgebungstemperatur: Fühler max. 120° C
 Kabel max. 85° C

Die Fühler sind unempfindlich gegen mechanische Belastung, da die epoxydharz-vergossenen Fühler-elemente innerhalb von starken Messinghülsen liegen. Eine Beschädigung oder Abnutzung der äußeren Kunststoffhülse hat keinen Einfluß auf die Funktion. Wir empfehlen, die Zuleitung durch ein Stapa-Rohr zu führen.

Die Fühler sind in die Fahrbahn so einzusetzen, daß ihre Oberfläche mit dem Oberbelag eine Ebene bildet. Diese Kontaktfläche muß unbedingt frei bleiben. Der Feuchtefühler ist senkrecht einzusetzen, der Temperaturfühler kann dem evtl. unebenen Flächenverlauf angepaßt werden. Beide Fühler müssen innerhalb der beheizten Fläche angeordnet werden und sollten einen Mindestabstand von 50cm voneinander haben. Bei der Festlegung der Anbringungspunkte der Fühler bitte ungünstige landschaftliche Gegebenheiten berücksichtigen (Schneisen, Wasserbehälter, Schattenflächen, etc.). Bei längsgestreckten Flächen sollten die Fühler in den äußeren Streckendritteln angeordnet werden.

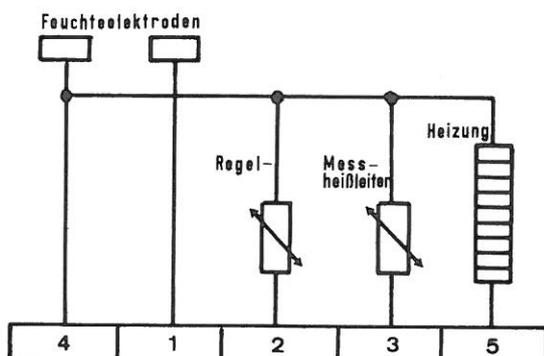
Beim Aufbringen des Fahrbahnbelages ist darauf zu achten, daß die Fühler nicht Temperaturen von über 120° C ausgesetzt werden. Bei Verwendung von Heiasphalt dürfen die Fühler erst nach dem Aufbringen eingesetzt werden oder sind durch einen Abstandring zu schützen. Erst nach dem Erkalten des Oberbelages wird der verbliebene Zwischenraum ausgefüllt. Beim Anschluß der Fühler bitte das Anschlußschema beachten. Die Fühler werden mit Kleinspannung betrieben (vom Regler); Niederspannung zerstört die Fühler-elemente. Fühlerleitungen nur mittels Ohmmeter überprüfen, keinen Kurbelinduktor benutzen!

Die Fühler Typ 3017, 3018 und 3020 sind Universalfühler, die als Temperatur- und/oder als Feuchtefühler verwendet werden können. Sollte sich also nach der Inbetriebnahme der Heizanlage erweisen, daß der Punkt für die Feuchteerfassung ungünstig liegt und der Temperaturfühler-Einbauort geeigneter erscheint, kann durch einfaches Umstecken der Geräte Typ 1023 und 1024 in der Verteilung und Änderung der Installation von Z1 und Z2 die Fühlerfunktion gewechselt werden.

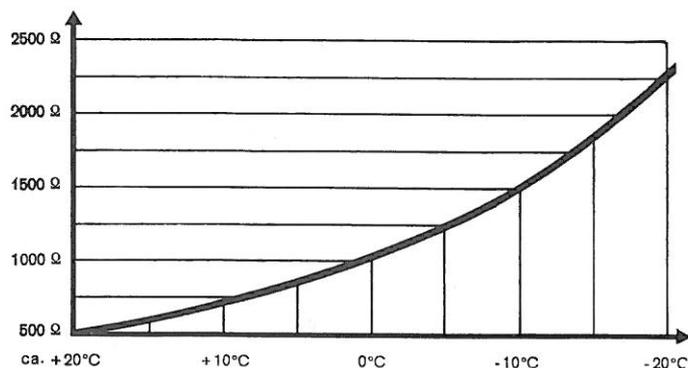
Prüfanleitung

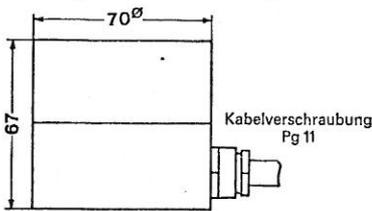
Widerstandsmessungen an den Fühlerleitungen mittels Ohmmeter:
 Zwischen den Klemmen 4/3; 4/2 = ca. ... Ohm (siehe Temperaturkennlinie)
 Zwischen den Klemmen 4/5 = ca. 30 Ohm
 Isolationsmessung an den Fühlerleitungen mittels Ohmmeter bei trockenem Fühler: zwischen den Klemmen 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 = Widerstand unendlich.
 Funktionsprüfung der Regelung bei wesentlich über 0° C liegenden Bodentemperaturen:
 Temperaturfühler-Zuleitungen am Regler 1023 abklemmen und zwischen die Sockelklemmen A0 und A2 einen Festwiderstand von 1 kΩ legen. Mit dem Stellknopf am Regler muß in der Nähe der Stellung ▼ der Schaltpunkt ermittelt werden können. Wird nun der Feuchtefühler angefeuchtet, muß die Bodenheizung einschalten. Nach Prüfung bitte Widerstand entfernen und Fühlerleitung anklemmen.

Fühler-Innenaufbau



Temperaturkennlinie





Temperatur- und Feuchtefühler

- 3020: Anschlußkabel (eingegossen): 1m lang, Gewicht: ca. 0,80kg
- 3017: Anschlußkabel (eingegossen): 10m lang, Gewicht: ca. 2,10kg
- 3018: Anschlußkabel (eingegossen): 20m lang, Gewicht: ca. 3,60kg

Zulässige Umgebungstemperatur:
 Fühler = max. 120°C, Kabel = max. 85°C

Die Fühler sind unempfindlich gegen mechanische Belastung, da die epoxydharz-vergossenen Fühler-elemente innerhalb von starken Messing-hülsen liegen. Eine Beschädigung oder Abnutzung der äußeren Kunststoffhülse hat keinen Einfluß auf die Funktion. Wir empfehlen, die Zuleitung durch ein Stapa-Rohr zu führen.

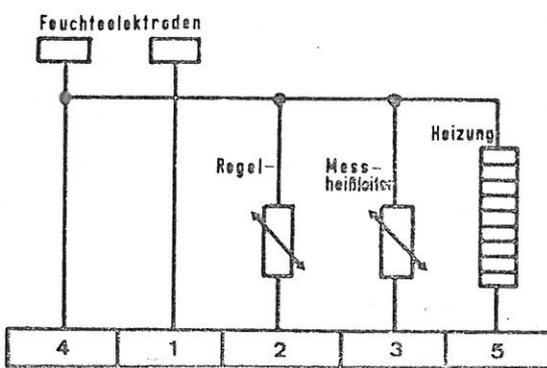
Die Fühler sind in die Fahrbahn so einzusetzen, daß ihre Oberfläche mit dem Oberbelag eine Ebene bildet. Diese Kontaktfläche muß unbedingt frei bleiben. Der Feuchtefühler ist senkrecht einzusetzen, der Temperaturfühler kann dem evtl. unebenen Flächenverlauf angepaßt werden. Beide Fühler müssen innerhalb der beheizten Fläche angeordnet werden und sollten einen Mindestabstand von 50cm voneinander haben. Bei der Festlegung der Anbringungspunkte der Fühler bitte ungünstige landschaftliche Gegebenheiten berücksichtigen (Schneisen, Wasserbehälter, Schattenflächen etc.). Bei längsgestreckten Flächen sollten die Fühler in den äußeren Streckendritteln angeordnet werden.

Beim Aufbringen des Fahrbahnbelages ist darauf zu achten, daß die Fühler nicht Temperaturen von über 120°C ausgesetzt werden. Bei Verwendung von Heißasphalt dürfen die Fühler erst nach dem Aufbringen eingesetzt werden oder sind durch einen Abstandring zu schützen. Erst nach dem Erkalten des Oberbelages wird der verbliebene Zwischenraum ausgefüllt.

Beim Anschluß der Fühler bitte das Anschlußschema beachten. Die Fühler werden mit Kleinspannung betrieben (vom Regler); Niederspannung zerstört die Fühler-elemente. Fühlerleitungen nur mittels Ohmmeter überprüfen, keinen Kurbelinduktor benutzen!

Die Fühler Typ 3017, 3018 und 3020 sind Universalfühler, die als Temperatur- und/oder als Feuchtefühler verwendet werden können. Sollte sich also nach der Inbetriebnahme der Heizanlage erweisen, daß der Punkt für die Feuchteerfassung ungünstig liegt und der Temperaturfühler-Einbauort geeigneter erscheint, kann durch einfaches Umstecken der Geräte Typ 1023 und 1024 in der Verteilung und Änderung der Installation von Z1 und Z2 die Fühlerfunktion gewechselt werden. Weitere Überprüfungs-hinweise siehe Prospekt P 22.

Fühler-Innenaufbau



Temperaturkennlinie

